

REPEAT R

László von Dohnányi · Vladimír Houdek · Thomas Lenk · Anna Ley · Joep van Liefland
Rainer Neumeier · Manfred Peckl · Stefan Pfeiffer · Haleh Redjaian · Phillip Zaiser

„Manches wird erst durch Wiederholung zur Information.“

Johannes Thies, ca. 2011

Repeater bezeichnet einen Signalverstärker. Ist Repeat in der EDV bloß ein Programm der Mehrfachausführung, vergrößert in der Kommunikationstechnologie der Repeater die Reichweite eines Signals.

Zur Kunst: Verstehen wir die KünstlerInnen dieser Ausstellung als Repeater, die mit ihren Werken – in denen sich die Prinzipien der Reihung und des Seriellen wiederfinden – natürlich mehr erreichen als bloße Wiederholungen. Als Wieder-Holer greifen sie auf gefundene Elemente und Verfahren immer wieder zurück und schaffen dabei entgegen der Eintönigkeit industrieller Serienproduktion neue Formen und Strukturen, die auf Gleiches aufbauen. Damit werden universelle Gesetze ebenso berührt, wie traditionelles Handwerk, Informationstechnologie, Wahn und Leidenschaft.

Wer die Ausstellung betritt, dem fällt auf, dass die Linie in den Werken vorherrschend ist. Eine Linie besteht mathematisch gesehen aus vielen einzelnen Punkten. Eine einzige Wiederholung reicht aus, um eine Linie zu zeichnen. Anfang- und Endpunkt und die verbindende Gerade bezeichnen das heutige Denken, das vornehmlich aber nicht überall von einer linearen Zeitvorstellung geprägt ist. Geburt und Tod, dazwischen liegt das Leben, mit seinen nacheinander ablaufenden Begebenheiten. Diese Lebenslinien aber weisen Wiederholungen auf und betten sich ein in zyklische Verläufe wie der ewigen Wiederkehr von Werden und Vergehen, in Jahreszeiten und exakte Einheiten, wie sie uns von Uhren und Kalendern angegeben werden.

Wenn Haleh Redjaian in Kalenderseiten zeichnet, dann orientiert sie sich an den vorgegebenen Strukturen, aber nur um in spielerischer Strenge eigener Regeln und in unzähligen Wiederholungen gerade Linien über Abgrenzungen hinauszugehen, wobei sie neue Ordnungsstrukturen und geometrische Formen entstehen lässt. Scheinbar umgekehrt verhält es sich, wenn die Künstlerin auf die unregelmäßigen Texturen und Fakturen handgewebter iranischer Teppiche mit klaren gedruckten Formen und exakt gezogen Fäden reagiert. In beiden Fällen entsteht Spannung durch Ungleichheit in der Wiederaufnahme.

Ein an Webstrukturen erinnerndes Raster findet sich bei Laszlo von Dohnanyi. Unzählige Wiederholungen sich durchkreuzender leicht geschwungener horizontaler und vertikaler Linien strukturieren die gesamte Bildfläche. Es entstehen Moiré-Effekte und eine Farbigkeit, die an Geldscheine erinnert. Durch Auslassungen zeichnet sich hell ein mit Schaltknüppeln verbundenes Rad ab. Maschinelle Produktion und Geldfluss werden hier auf augenscheinliche Weise miteinander verknüpft.

„Marx ja, Trump nein“, so steht es auf einem der seriell hergestellten Protestplakate von Phillip Zaiser. Demonstrationen sind ein Massenphänomen in sich und in ihrer Wiederholung. Von christlichen Prozessionen über Proteste der Arbeiterbewegung bis zu politisch bewegten Ansammlungen; die Inhalte wechseln bei Nachahmung der Form. Der Künstler mischt in seinen Plakatsprüchen Zeiten und Anliegen zu dadahaften Verlautbarungen mit Assoziationspotential: „Sex kann zu Liebe führen“.

Dass viele Einzelne ein Ganzes bilden und so zur homogenen Masse werden, lässt sich bei Rainer Neumeier auf visueller Ebene erfahren. Erst in der Nahaussicht offenbart sich der bräunliche Teppich als ein haptisches Sammelsurium farbiger Acrylpartikel, die von Abschabungen seiner vorangegangenen Werke stammen.



Folgt dieser Effekt dem Gesetz, dass alle Farben zusammengemischt braun ergeben, so ahmt Joep von Liefland mit Arylfarbe den Lichtfarbraum nach und schafft an einigen Stellen ein immaterielles Weiß. Aus leicht versetzten roten, grünen und blauen Linien entstehen Bilder, die wie digitale Leuchtkästen wirken.

Auf Schwarz und Weiß reduziert Manfred Peckl die optischen Illusionen, die leicht veränderte Lini-
enwiederholungen bewirken können. Durch geschwungene Schnittkanten ineinander verschobener gestreifter Flächen entstehen Flimmereffekte wie man sie aus der Op Art kennt.

Die identische Wiederholung als Absage an das Malerische innerhalb der Malerei erreicht Stefan Pfeiffer, indem er seinen Pinsel dem Akkubohrer überlasst. Der immer gleichen Drehbewegung der Maschine setzt der Künstler die ‚eigenwillige‘ Führung der Maschine zu chaotische Schlangenlinien im Bild entgegen.

Wiederholungen nicht innerhalb des Bildes oder im Bildwerdungsprozess, sondern in der Bildfindung im Sinne einer Aneignung oder Appropriation bestehender Kompositionen finden sich bei Anna Ley. In ihrem Bild, das wie ein Werk der konkreten Kunst anmutet, sind Farbe und Form des Logos einer Supermarktkette übernommen. Der Kreist schließt sich, hatte doch in den siebziger Jahren der Künstler Günter Fruhtrunk für eben diese Kette die massenhaft verbreitete Aldi-Tüte entworfen.

Zusammen mit Fruhtrunk stellte Thomas Lenk aus, dessen Schichtungen gleicher quadratischer Flächen mit von Bierdeckeln inspirierten abgerundeten Ecken in den sechziger Jahren bekannt wurden. Als Objekte ergeben diese aneinandergereiht eigenständige geschlossene Formen mit neonfarbenen Fronten. In Bildwerken wirken die gestaffelten Elemente heute wie versetzte Fenster auf dem Computerbildschirm.

Diesen imaginierten Blick in die digitale Zukunft beantwortet Vladimir Houdek rund fünfzig Jahre später mit einem Blick zurück: In seinen Malereien aus geometrischen Formen und metallisch glatt anmutenden Flächen, kombiniert mit Spuren und Kratzern des Herstellungsprozesses, verbinden sich vergangene Maschinenästhetik und anachronistische Science Fiction.

Mit der Ausstellung *Repeater* nimmt die Galerie Kai Erdmann ihre Ausstellungstätigkeit wieder auf. Die Wiederholung ist also im doppelten Sinne Programm: Immer weiter!

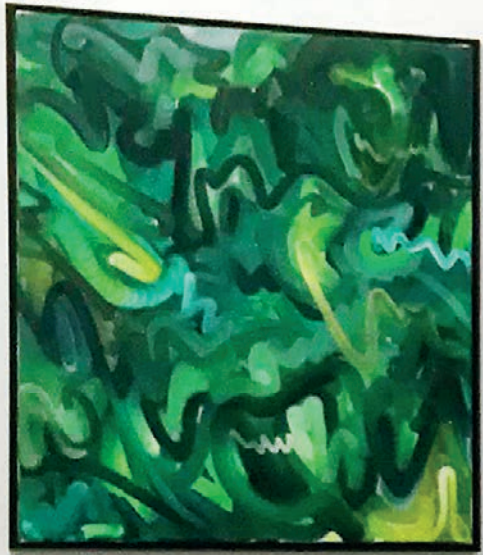
Cora Waschke



Anna Ley

Repeater im Schnee

Fineliner & Gouache auf Papier / Fineliner & Gouache on paper · 29,5 x 42 cm · 2018





Phillip Zaiser
Serie / Series **D.E.M.O.**
Multibel: 62 Stk / pcs
Mixed Media auf Pappe & Holz / Mixed media on cupboard & wood
Dimensionen variabel / Dimensions variable · 2018



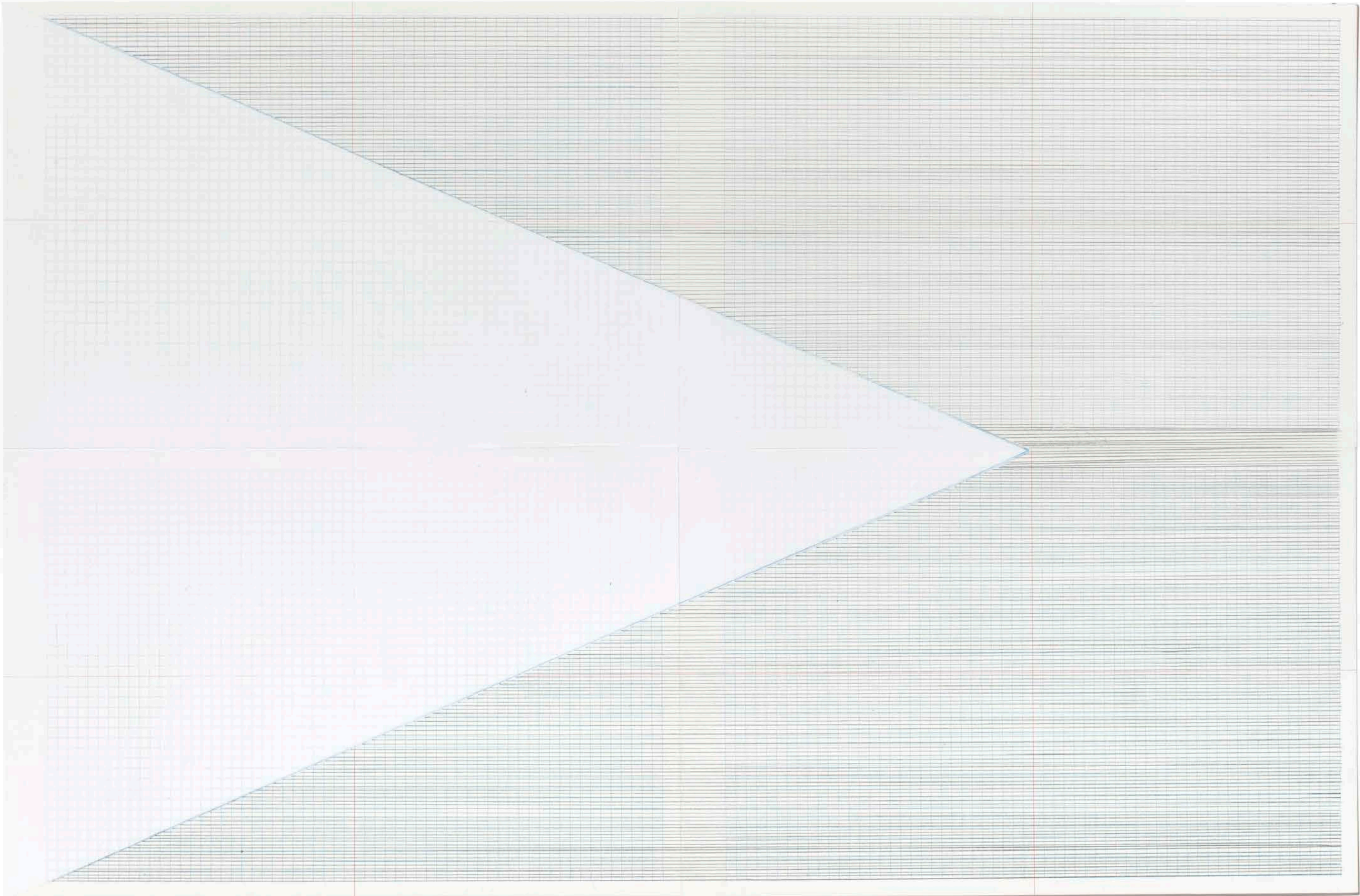


Rainer Neumaier

6458Y

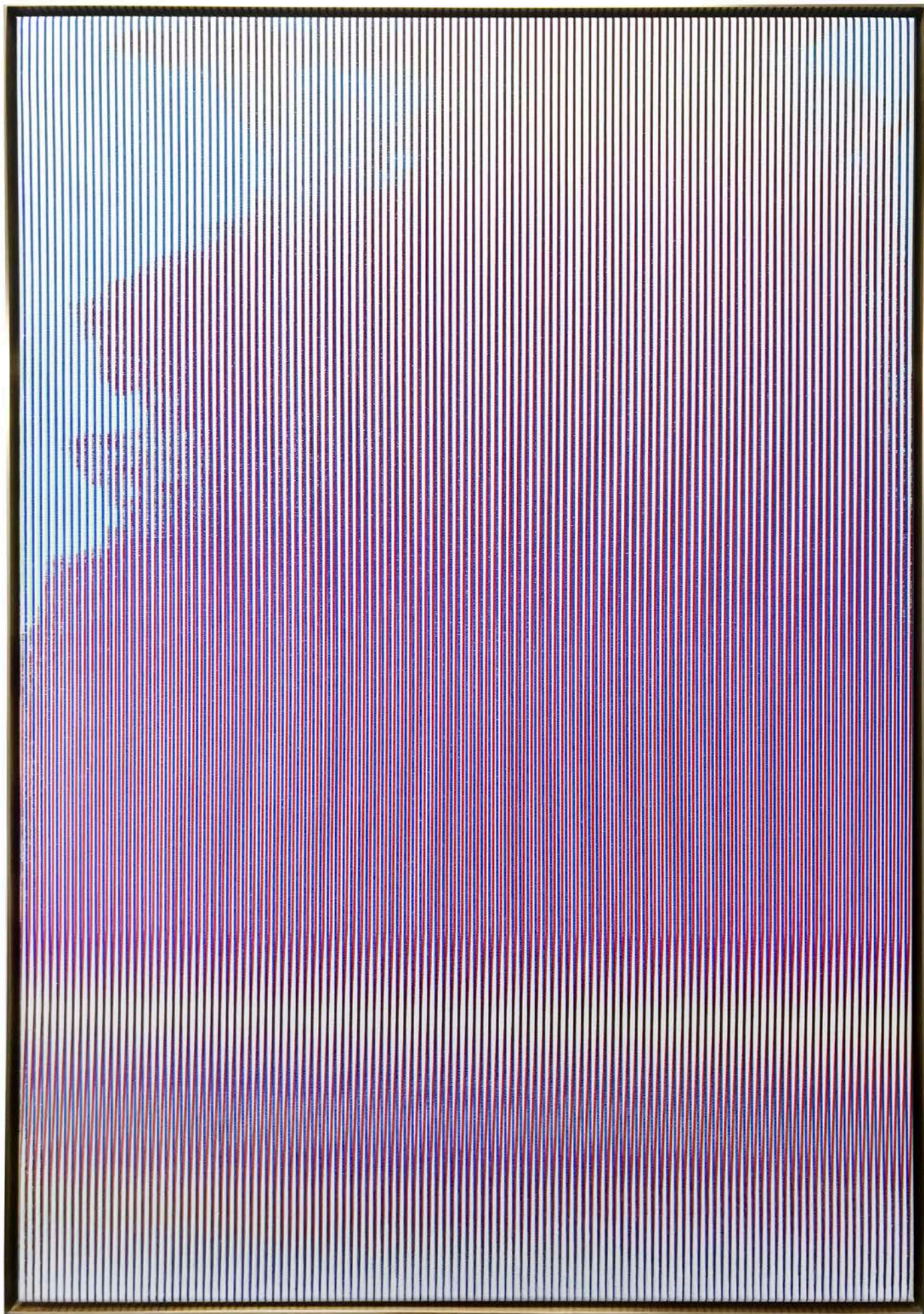
Acryl auf Leinwand / Arcylic on canvas · 125 x 100 cm · 2014





Haleh Redjaian
Untitled
27,5 x 42 cm · Graphit & Acryl auf Papier / Graphite & acrylic on paper · 2015

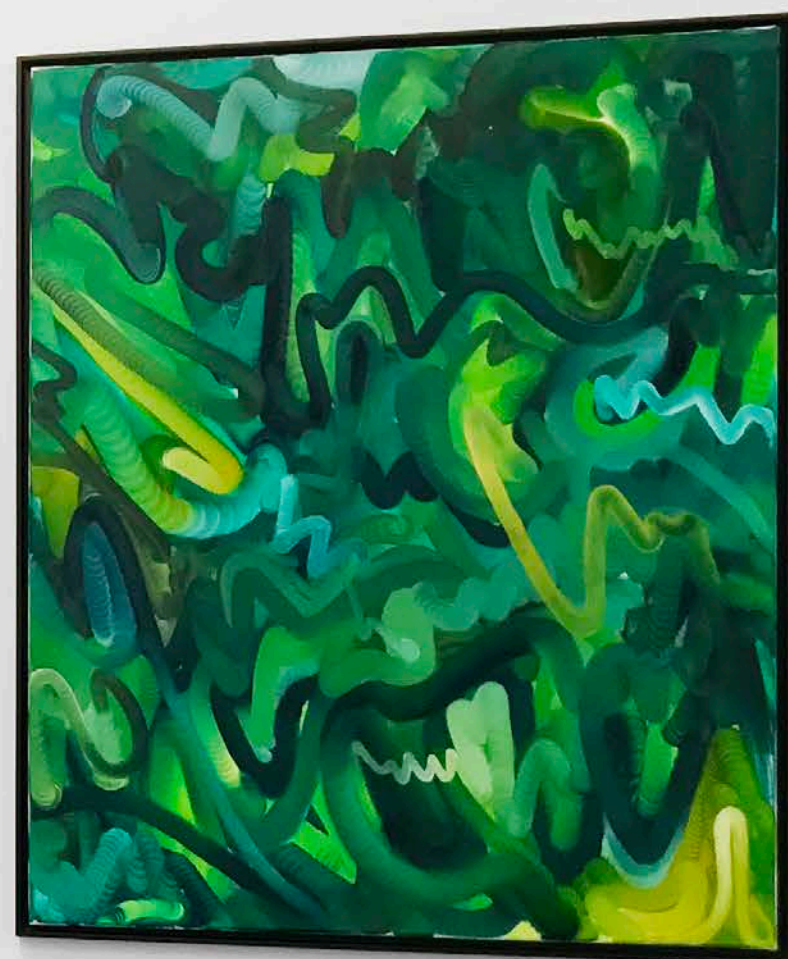
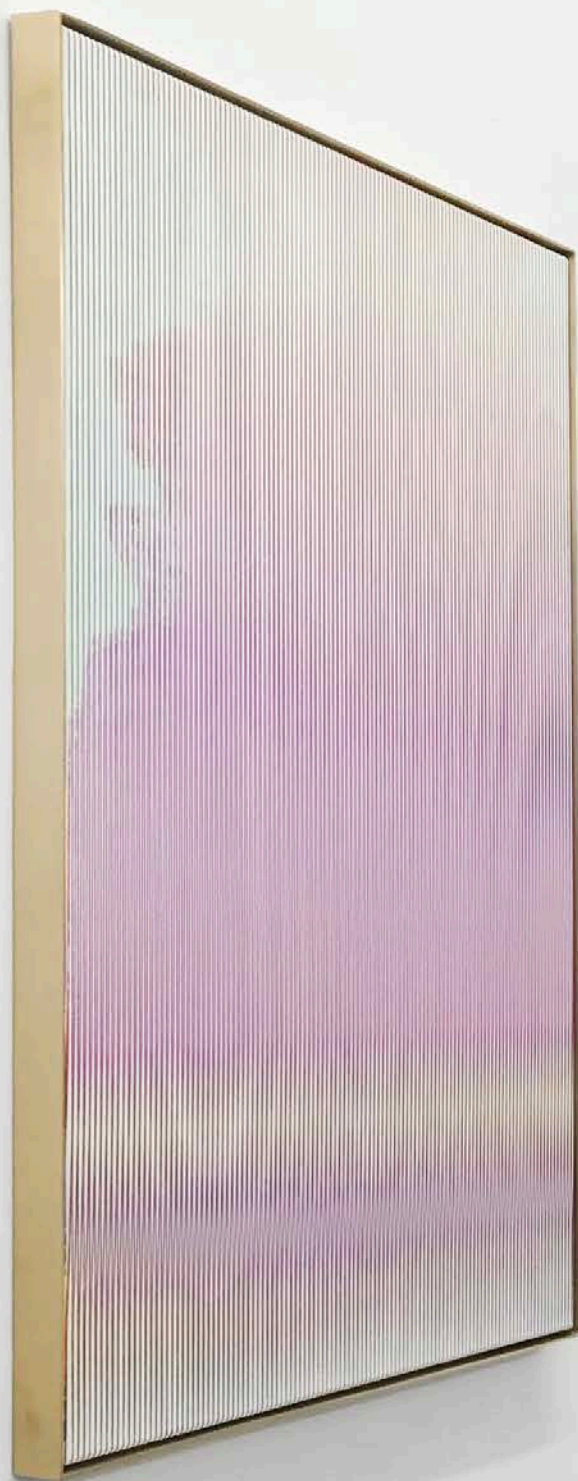


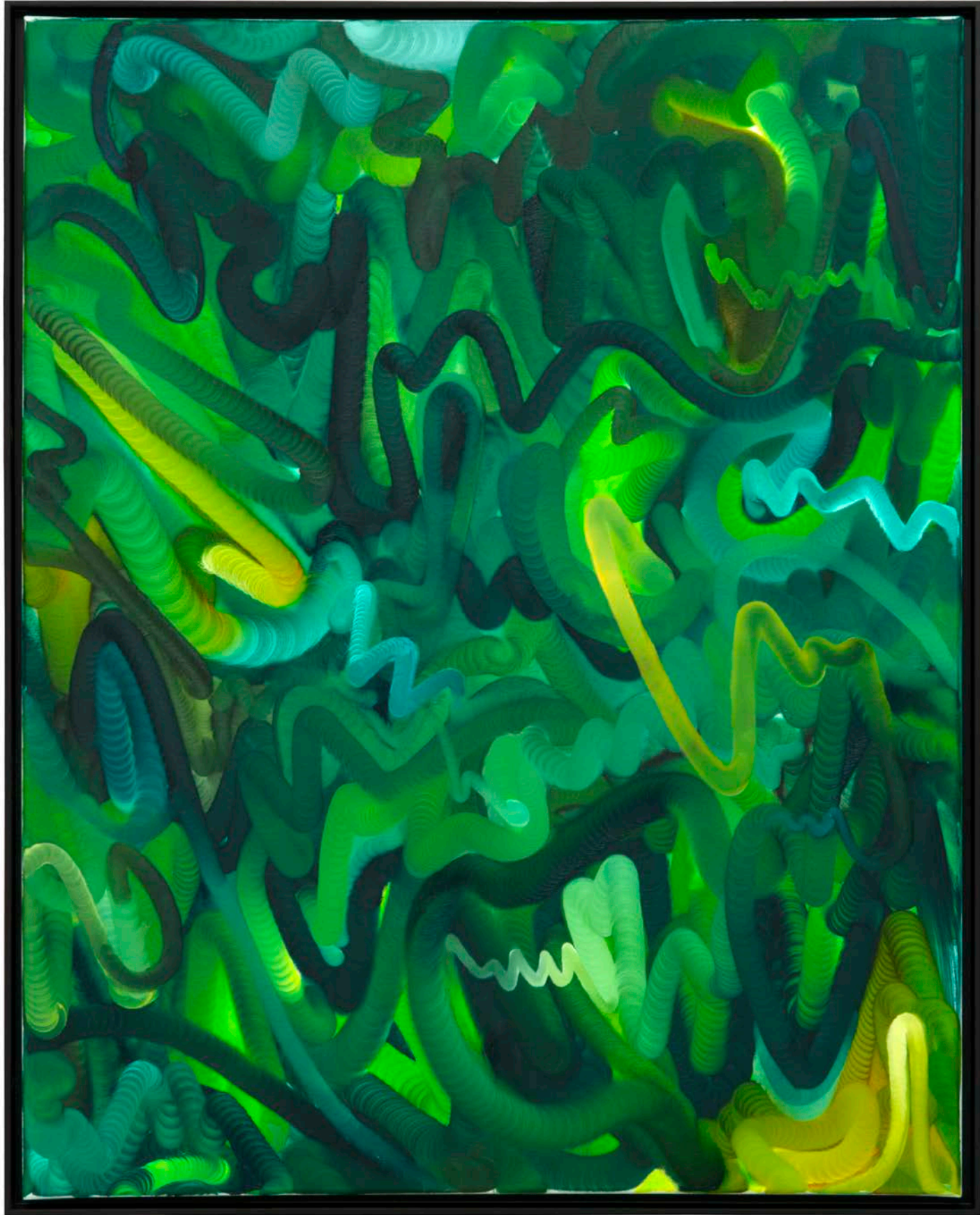


Joep van Liefland

RGB 2430

Acryl auf Leinwand, Messingrahmen / Acrylic on canvas, brass frame
100 x 70 cm · 2018

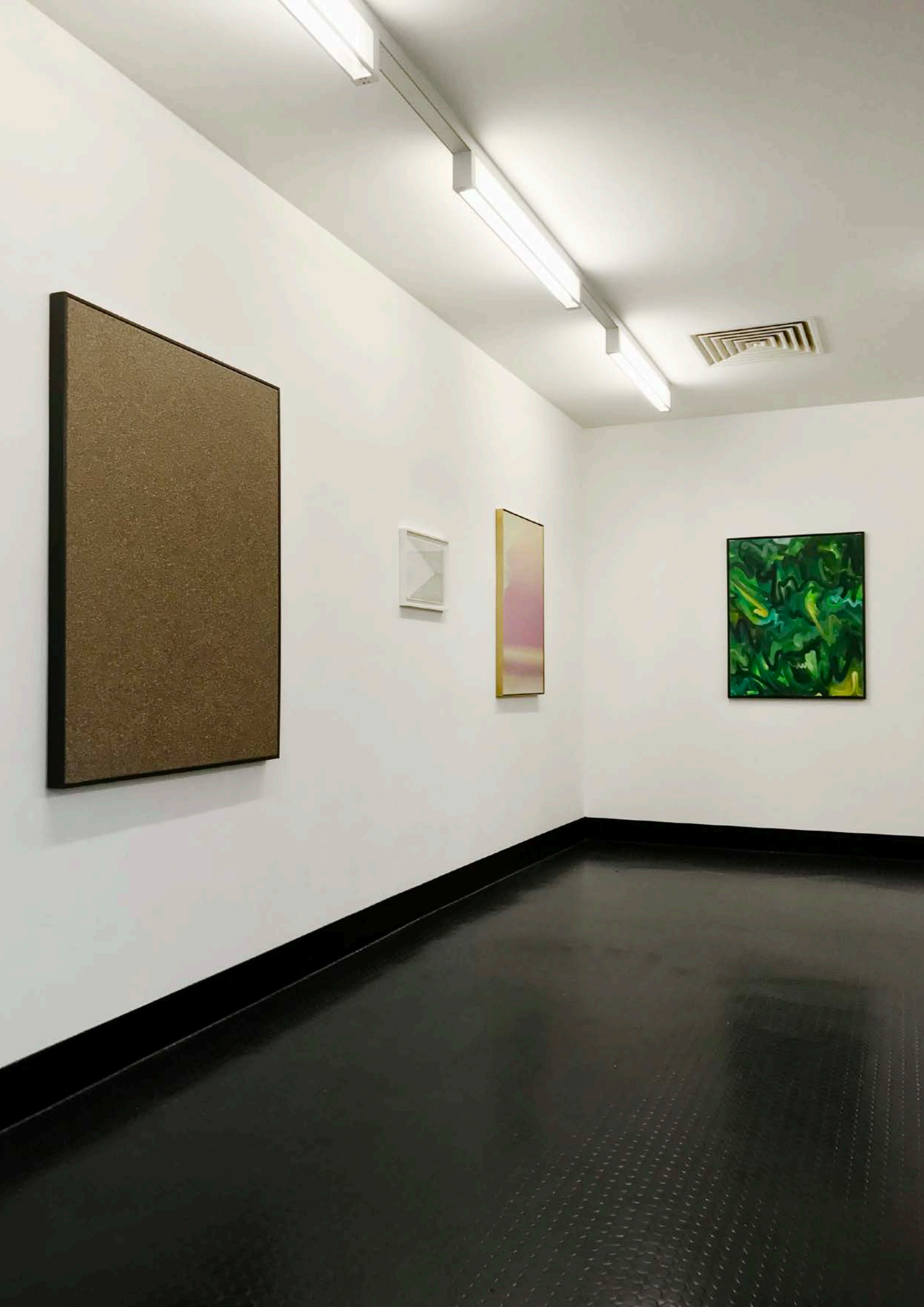


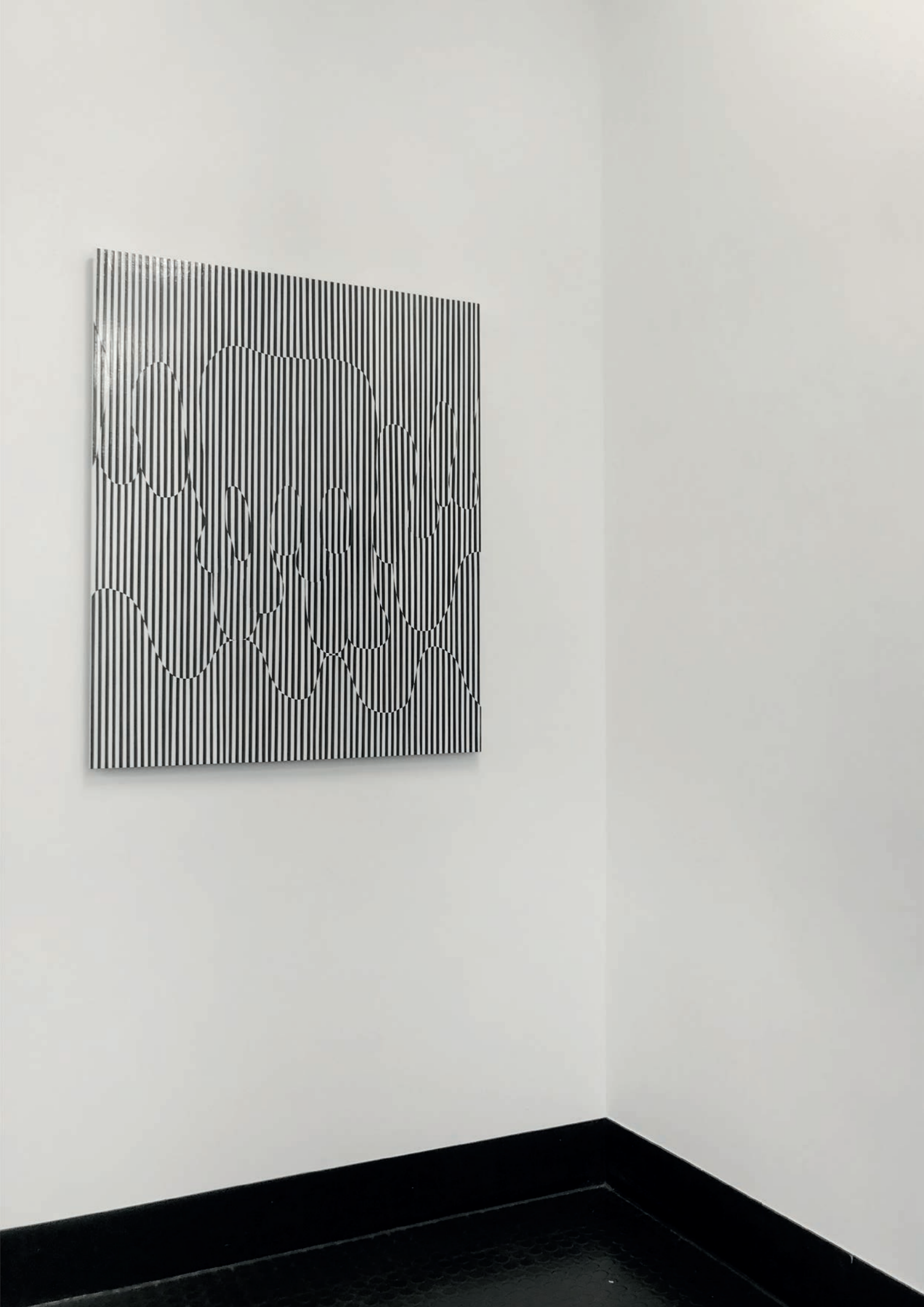


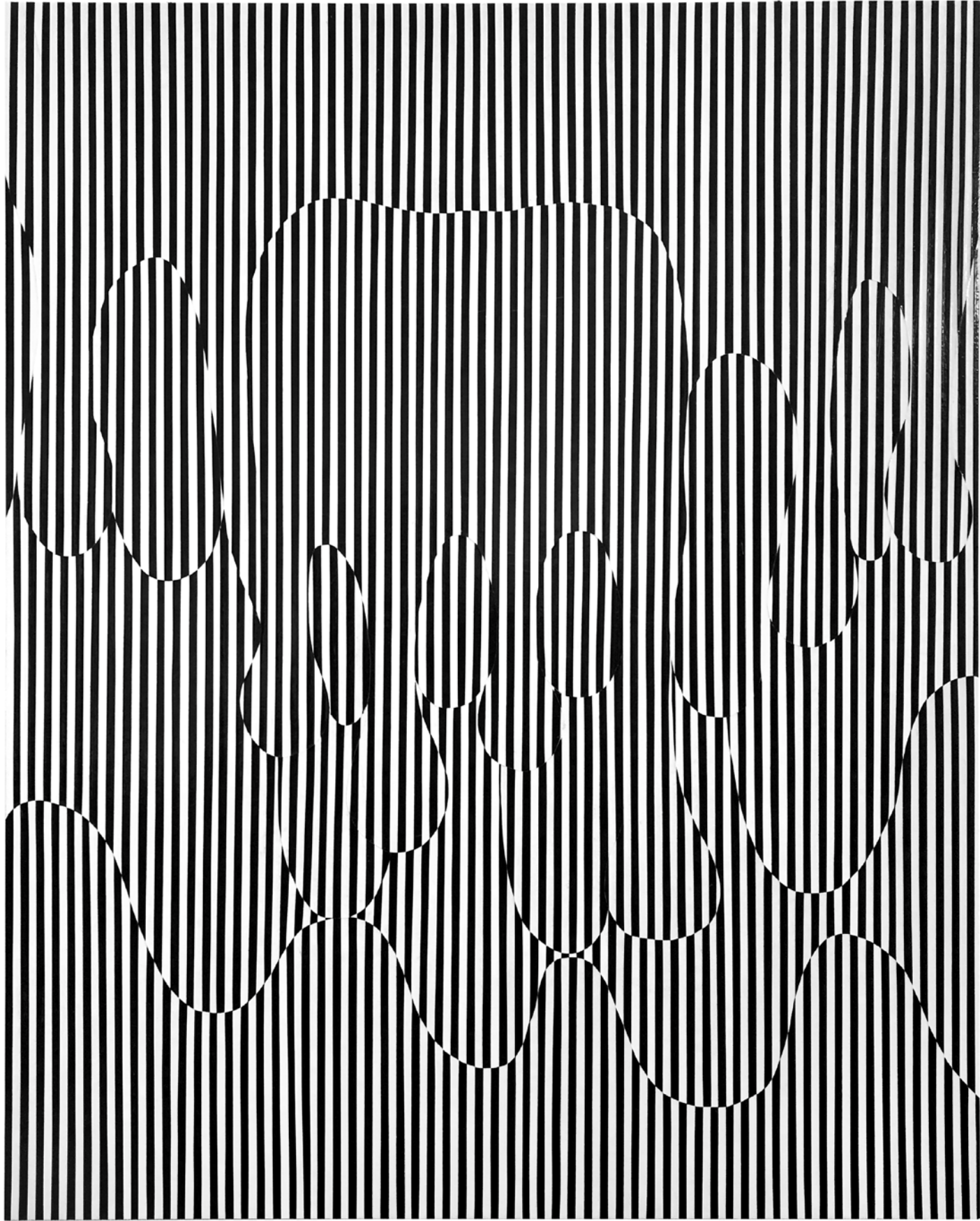
Stefan Pfeiffer

Mnemonist

Öl auf Leinwand / Oil on canvas · 104 x 83 cm · 2018



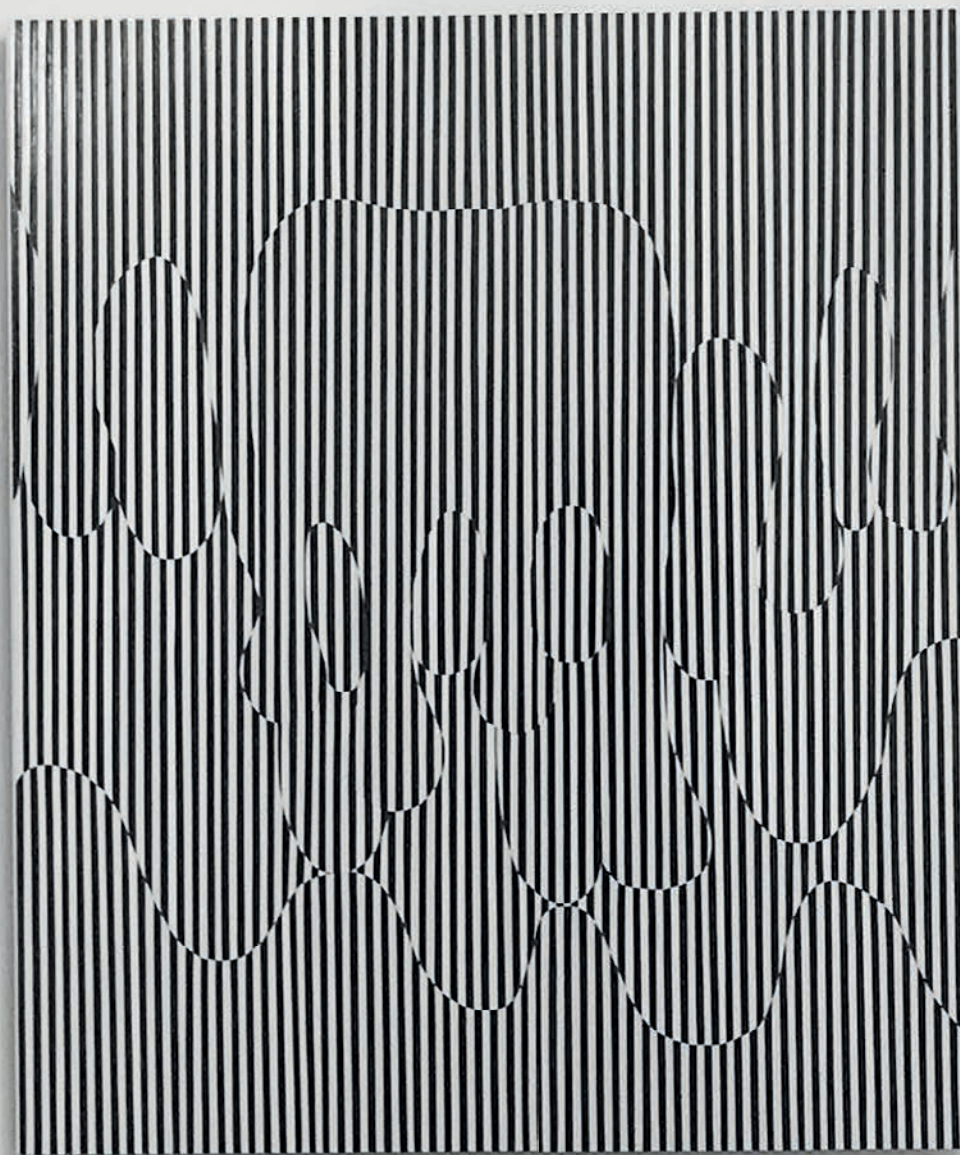




Manfred Peckl

flue

Papier auf Holz, Lack / Paper on wood, lacquer · 100 x 80 cm · 2018





Anna Ley
Mendener Strasse
Acryl auf Leinwand / Acrylic on canvas · 80 x 60 cm · 2018





Thomas Lenk

Serigrafie 38 II

Siebdruck auf Schoellerhammer Parole /

Silkscreen on Schoellerhammer Parole · 56 x 76 cm · 1970

Auflage / Edition: 190, signiert + nummeriert / signed + numbered · 7/10 E. A.

Thomas Lenk

12 - Inn-Skulptur

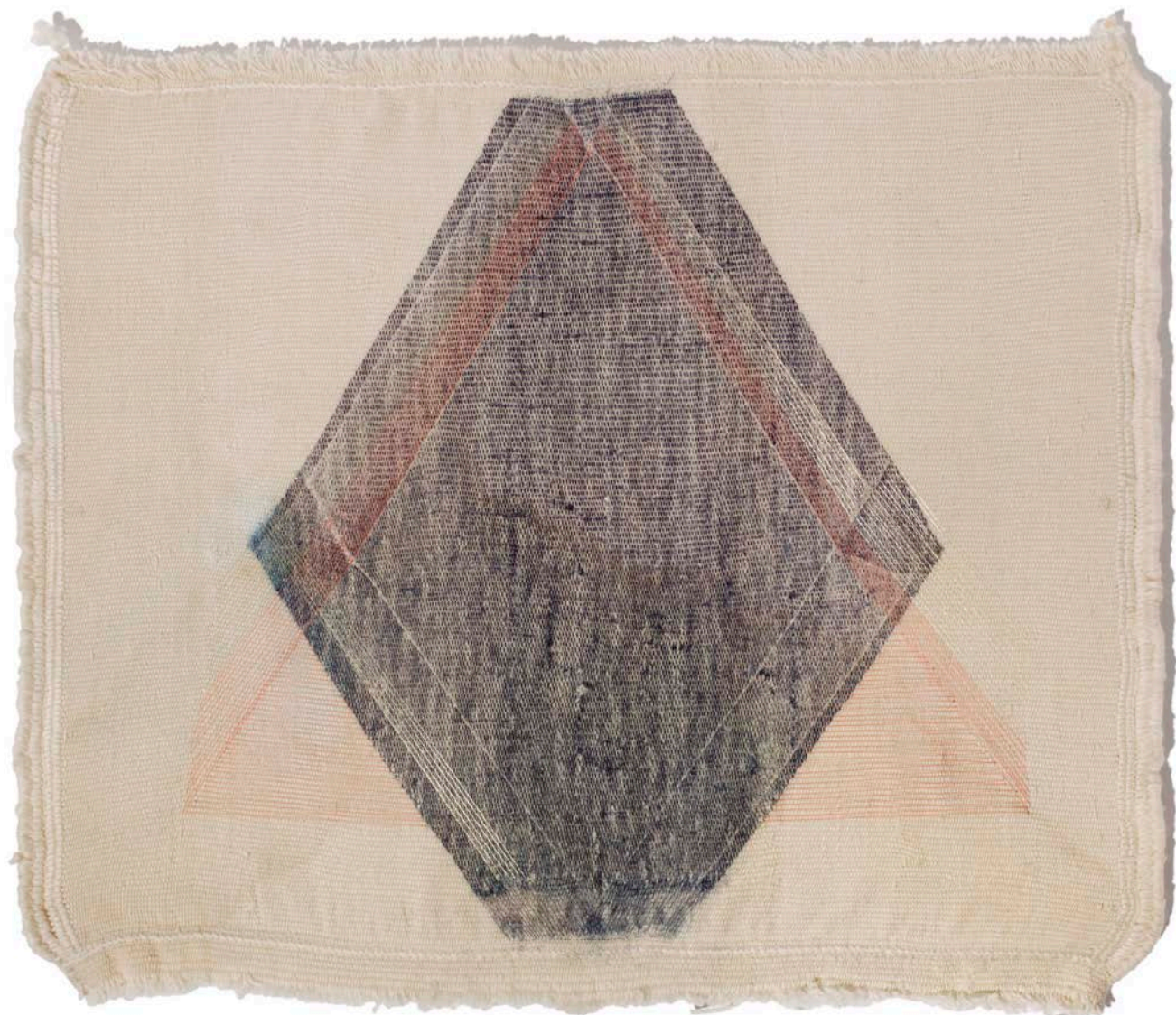
Metall & Holz / Metal & wood · 28 x 28 x 70 cm · Signiert / signed · 1976/78



Thomas Lenk
Serigrafie 24 a
Siebdruck auf Chromolux / Silkscreen on Chromolux · 57 x 38 cm · 1969
Auflage / Edition: 4/50, signiert + nummeriert / signed + numbered: 15 E. A.



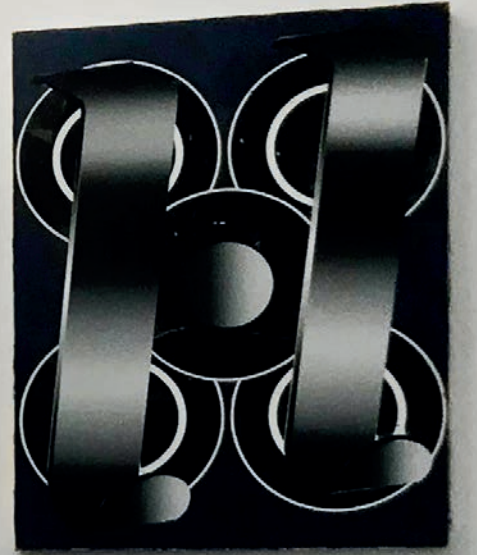
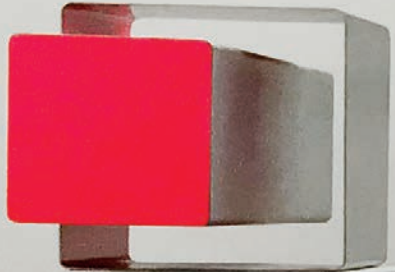




Haleh Redjaian
Untitled (C_XVIII)
Fäden und Lithographie auf handgewebtem Teppich /
Fibre and lithography on handwoven carpet
68 x 74 x 6 cm · 2016



Vladimír Houdek
Untitled
Acryl auf Holz / Acrylic on wood
80 x 60 x 4,5 cm · 2018





Phillip Zaiser & László von Dohnányi



László von Dohnányi

End Effector

Kugelschreiber auf Papier / Ball Point Pen on Paper
140 x 116 cm · 2018

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung /
This publication will be published on the occasion of the exhibition:

repeater
*László von Dohnányi · Vladimír Houdek · Thomas Lenk · Anna Ley · Joep van Liefland
Rainer Neumaier · Manfred Peckl · Stefan Pfeiffer · Haleh Redjaian · Phillip Zaiser*

8.12.18 - 20.1.2019

Alle Werke / All works: Courtesy Galerie Kai Erdmann & der Künstler / the artists

Herausgeber / Editor:
Galerie Kai Erdmann
Kleine Reichenstr 1
20457 Hamburg

Grafische Gestaltung / Grafik design:
Bobbi Fleisch, Hamburg

